



PRINZ ANWENDUNGSPRODUKTE

GLASFASERVERSTÄRKTE POLYESTERFOLIE

Die GFK-Folie ist für die Anforderungen zum Einbau einer nachträglichen mechanischen Horizontalsperre gegen kapillar aufsteigende Feuchtigkeit im Mauerwerk entwickelt wurden und zeichnet sich durch eine hervorragende Schlag-, Biege- und Zugfestigkeit aus. Aufgrund ihrer Produkteigenschaft ist sie gegen kapillar aufsteigende Feuchtigkeit dicht und hinreichend chemisch beständig (siehe Kennzahlen).



LIEFERBAR ALS:



Platte 1,5mm dick • 1m x 2m • 2,2kg



Rolle 1,2mm dick

• 30 lfm • 50kg

Rolle 1,5mm dick • 20 lfm • 58kg • beidseitig besandet



TECHNISCHE DATEN

	Maßeinheit	Wert ca.	Prüfvorschrift
Dichte	g/cm³	1,4	DIN 53 479
 Zugfestigkeit (gewebeverstärkt) 	N/mm²	90 - 120	DIN 53 455
 Bruchdehnung 	%	3 - 5	DIN 53 455
Biegefestigkeit	N/mm²	120 - 180	DIN 53 452
 Druckfestigkeit 	N/mm²	150 - 180	DIN 53 454
 Schlagzähigkeit 	kJ/m²	50	DIN 53 453
E-Modul (Biegeversuch)	N/mm²	6000	DIN 53 457
Wasseraufnahme Verfahren CL	mg	30	DIN 53 495
Gebrauchstemp. min	C°	-30	
Gebrauchstemp. max	C°	+80	

Für Folien und Keile können bei Bedarf Datenblätter und Prüfberichte angefordert werden. Desweiteren sind Musterfolien und Musterkeile abrufbar.

HD-POLYETHYLENFOLIE

Die HDPE Polyethylenfolie ist aufgrund ihrer Produkteigenschaften ideal zum Einbau als nachträgliche mechanische Horizontalsperre gegen kapillar aufsteigende Feuchtigkeit im Mauerwerk geeignet und zeichnet sich durch hohe Flexibilität beim Einbau in das Mauerwerk aus.



LIEFERBAR ALS:



Platte 2mm dick • 1m x 2m

• 3,8kg



Rolle 1,5mm dick

• 50m x 1m • 75kg

Rolle 2,0mm dick

• 25m x 1m • 50kg



TECHNISCHE DATEN

	Maßeinheit	Wert ca.	Prüfnorm
• Dichte	g/cm³	> 0,91	ISO 1183
 Streckspannung 	Mpa	> 22	DIN EN ISO 527
 Dehnung b. Strecksp. 	%	> 10	DIN 53455
 Reißdehnung 	%	> 80	DIN EN ISO 527
Zug-E-Modul	Мра	> 900	DIN EN ISO 527
 Kerbschlagzähigkeit 	kJ/m²	> 6	DIN EN ISO 179
 Wasseraufnahme 	%	0,01	DIN 53 495
 Brandverhalten 		B2	DIN 4102
Gebrauchstemp. min	C°	-50	
Gebrauchstemp. max	C°	+85	

MAUERWERKSKEILE

Die Mauerwerkskeile dienen der sofortigen statischen Absicherung des freigelegten Mauerwerksabschnittes. Der Kunststoff PC-PBT (Polycarbonat) stellt für diese Zwecke, bestens geeigneten technischen und chemischen Eigenschaften dar. Je nach Schnittfugenhöhe werden die Mauerwerkskeile kraftbündig im Abstand von maximal 25cm vollflächig über die gesamte Mauerwerksdicke eingeschlagen.

Keilstärke in mm	Größe in mm	Stückzahl pro VE
5	250 x 130	160
6	250 x 130	140
6,5	250 x 130	120
7	250 x 130	115
8	250 x 130	100
9	250 x 130	85
10	250 x 130	80
11	250 x 130	70
12	250 x 130	65
13	250 x 130	60
7	100 x 130	290
9	100 x 130	230
11	100 x 130	180



TECHNISCHE DATEN

	Maßeinheit	Wert ca.	Prüfnorm
Dichte	kg/m³	1200	ISO 1183
 Streckspannung 	Мра	50	DIN EN ISO 527
Dehnung b. Strecksp.	%	4	DIN EN ISO 527
Zug-E-Modul	Мра	2100	DIN EN ISO 527
 Kerbschlagzähigkeit 	kJ/m² bei 23 C°	11,4	DIN EN ISO 179/1eA
			= DIN EN ISO 180/1A
 Brandverhalten 		НВ	UL94 1,5mm
Gebrauchstemp. min	C°	-25	
Gebrauchstemp, max	C°	+60	

VERPRESSEN

Das Verpressen der verbliebenen Restfuge im Sägeschnitt ist für die Herstellung eines formschlüssigen Mauer werksgefüges unerlässlich. Dabei wird unter Verwendung der Mörtelpumpe BMP6 über Injektionsröhrchen schwundfrei aushärtender Mörtel eingepresst und das Mauerwerksgefüge formschlüssig wieder hergestellt. Spezielle Zusatzmittel verflüssigen den Mörtel und verbessern das Einpress- und Fließverhalten.



HILFSMITTEL

Zuzüglich zu den Sperrfolien und Mauerwerkskeilen bieten wir Werkzeuge an, die das Bearbeiten der Materialien vereinfacht. Dies sind Hilfsmittel zur Säuberung der Schnittfuge, Zuschnitt der Folie, Einschlagen der Mauerwerkskeile, Pflege der Maschinen, Kürzen der Hartmetallketten bis zum Arbeitsschutz des Mitarbeiters.



Folienschneidbank



Elektr. Kettenschärfgerät



Entnietgerät



Vernietgerät



Schlageisen



Fugenreinigungsmesser

ENERGETISCHE SANIERUNG -ENERGIEEFFIZIENZ

Die Trockenlegung von feuchten Mauerwerk ist bei der energetischen Sanierung von Wohngebäuden unverzichtbar, da die Wärmeleitfähigkeit der Gebäudeaußenhülle wesentlich vom Feuchtigkeitsgehalt der verwendeten Baustoffe abhängig ist. Das bedeutet im einzelnen, dass feuchtes Mauerwerk ungleich schlechter gegen Wärme oder Kälte isoliert, als das gleiche Mauerwerk im trockenen Zustand. Wasser ist ein sehr guter Wärmeleiter und wird deshalb als Kühl- oder Heizflüssigkeit verwendet.

Feuchtes Mauerwerk unter einem WDVS kann die Bausubstanz nachhaltig schädigen (Schimmelbildung, Echter Hausschwamm) und ein ungesundes Wohnklima zur Folge haben, da die natürliche Diffusion durch das WDVS gehemmt ist. Dies kann sogar trotz WDVS zu einer Verschlechterung der Wohnsituation führen.

Dem Einbau einer nachträglichen Horizontalsperre gegen kapillar aufsteigende Feuchtigkeit im Gebäude müssen selbstverständlich ergänzende Maßnahmen des Feuchtigkeitsschutzes folgen,

wie z.B. natürliche oder künstliche Austrocknung des Mauerwerkes, Vertikalisolierung im erdberührten Bereich und im Spritzwasserbereich, Salzbehandlung bei

geschädigtem Mauerwerk, Sanierputze etc.



Irrtumer und Druckfehler vorbehaltei



